

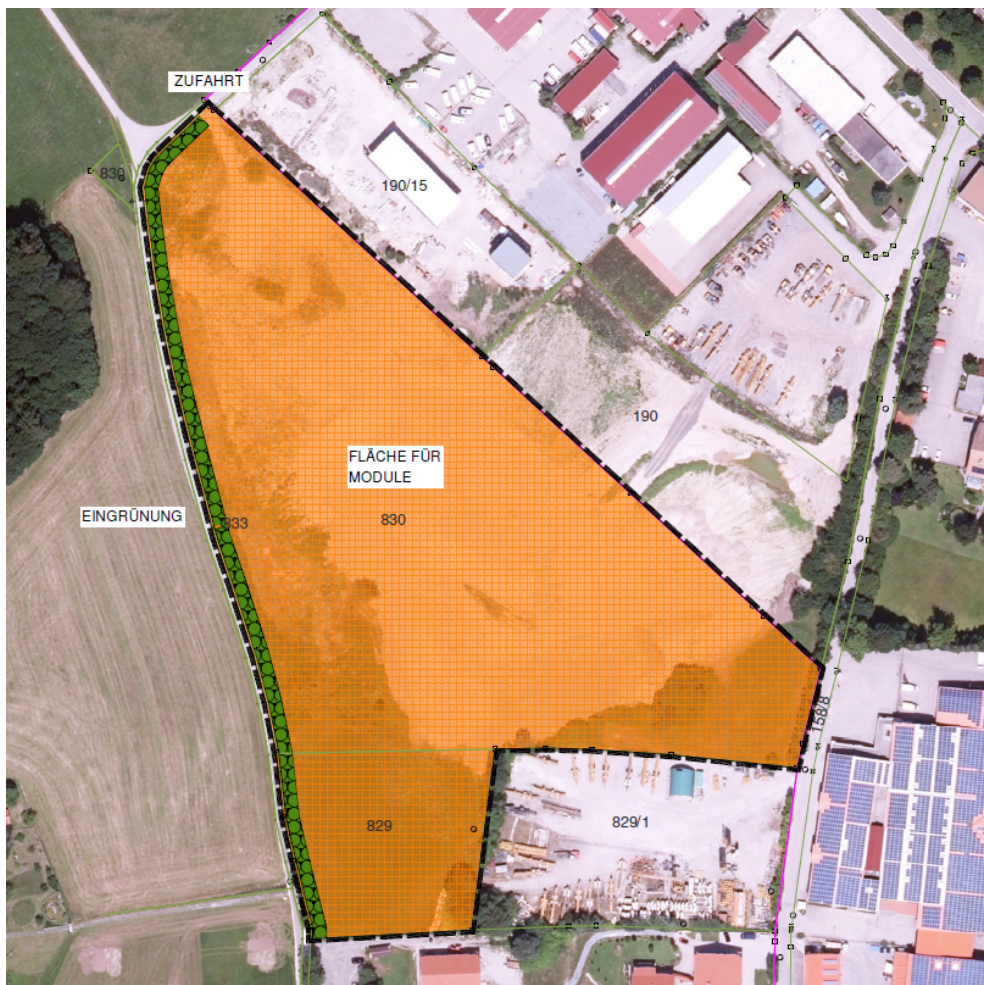
Antragsteller: EHG Dienstleistung GmbH
Standort PV: Aberg, Gmk. Erlstätt, Fl.-Nrn. 829, 830
Bezeichnung: Errichtung einer Freiflächen-PV-Anlage

VORHABENSBSCHREIBUNG ZUR ERRICHTUNG EINER FREIFLÄCHEN-PHOTOVOLTAIKANLAGE AM STANDORT ABERG

Traunstein, 03.06.2024

HINTERGRUND

Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) 2023 gibt bis 2030 ein Ausbauziel von 215 Gigawatt (GW) für die Photovoltaik vor und damit ungefähr eine Verdreifachung der installierten Leistung in den kommenden acht Jahren im Vergleich zum Ausbaustand Ende 2022. Um dieses Ziel erreichen zu können, ist es unabdingbar, auf Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen zurückzugreifen. Auch der gestiegene Wunsch der Bevölkerung nach nachhaltiger Stromversorgung spiegelt sich in den letzten Jahren in immer zahlreicher gewordenen Genossenschaften wider, die sich der Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit nachhaltigem Strom verschrieben haben. Vor diesem Hintergrund möchten wir auf dem Gebiet der Gemeinde Grabenstätt eine Freiflächen-PV-Anlage errichten, die den Strombedarf von ca. 900 bis 1.200 Haushalten pro Jahr decken kann.



Auszug Lageplan zur geplanten Freiflächen-PV-Anlage Aberg

LAGE, GRÖÖE, LEISTUNG, ANLAGENBESTANDTEILE

Die PV-Anlage soll auf einer überbaubaren Konversionsfläche, der ehemaligen, vollständig verfüllten „Wimmer-Kiesgrube“ in Wolkersdorf im Nordosten der Gemeinde Grabenstätt am Standort der Flurstücke 829 und 830, Grundbuch Erlstätt, Gemarkung Wolkersdorf, auf einer Fläche von ca. 3,5 Hektar errichtet werden und wird eine Leistung von ca. 4,1 Megawatt Peak (MWp) haben. Der Standort wurde nach sorgfältiger Prüfung und in Abstimmung mit den örtlichen Gegebenheiten ausgewählt. Beide Flurstücke sind für die nächsten Jahrzehnte gepachtet. In unmittelbarer Nähe befinden sich bereits zwei Freiflächen-PV-Anlagen sowie ein Gewerbegebiet, sodass bei der Projektentwicklung von keiner Beeinträchtigung der Bürgerinnen und Bürger auszugehen ist.

NETZANSCHLUSS

Die elektrische Anbindung der Anlage erfolgt über das 20-kV-Netz der Bayernwerk Netz GmbH. Die erzeugte Energie soll über eine Übergabeschutzstation in das Netz eingespeist werden. Der vom Netzbetreiber zugewiesene Bereich für die Einspeisung ist die 20 kV-Freileitung über den Fl.-Nrn. 155 und 160 der Gemarkung Wolkersdorf in ca. 100 m Entfernung.

AUSGESTALTUNG

Die PV-Paneele werden auf Metallgestellen mit mindestens 80 cm Bodenfreiheit errichtet. Die Verankerung erfolgt ausschließlich über vollständig rückbaubare Konstruktionen (eingerammte Stahl-Verankerungen mit einer Zinklegierung). Lediglich die Trafostation erhält im Umgriff ein Betonfundament. Die PV-Module werden mit einer Neigung von 17° bis 19° nach Süden ausgerichtet. In den einzelnen Modulreihen finden auch abweichende Querneigungen von ca. -2° bis +2° statt, welche bei der Montage der Modulreihen in der vorgesehenen Ausrichtung und in Anpassung an das Gelände auftreten. Die maximale Bauhöhe der Modultische wird 3,5 m betragen.

ERSCHLIEÖUNG

Das Baufeld kann über die Gewerbegebietsstraße Wolkersdorf von der Schmidhamer Straße erreicht werden. Das Zufahrtstor ist am nordwestlichen Eck der Fläche geplant, die Zufahrt wird als wassergebundene Decke hergestellt.

ENTWÄSSERUNG

Um das anfallende Niederschlagswasser weiterhin vor Ort angemessen zu versickern, ist zwischen den Modulen ein Abstand von zwei Zentimetern und zwischen den Modultischreihen ein Abstand von 3,6 m vorgesehen.

NATUR- UND ARTENSCHUTZ

Die Fläche ist derzeit eine Brachfläche. Ein naturschutzfachlicher Ausgleich soll nach aktuellem Stand innerhalb des Geltungsbereichs erbracht werden. In Abhängigkeit spezieller natur- und artenschutzfachlicher Erfordernisse werden gegebenenfalls zusätzliche externe Ausgleichsflächen erforderlich, die zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht benannt werden können. Hinsichtlich des Artenschutzes ist aktuell eine spezielle artenschutzrechtliche Prüfung in Aufstellung, diese wird im Zuge des Verfahrens berücksichtigt.

BÖRGERBETEILIGUNG

Um die Akzeptanz vor Ort zu erhöhen sehen wir eine Beteiligung der Bevölkerung am geplanten Projekt vor. Mit der Gemeinde Grabenstätt wurde in diesem Sinne eine Bürgerbeteiligung im Rahmen einer Teilung der Anlage in Höhe von 25 % zu Händen einer regionalen Bürgerenergiegenossenschaft abgestimmt. Der entsprechende Teil der Anlage wird insofern zu marktüblichen Konditionen an eine regionale Bürgerenergiegenossenschaft veräußert und mit Fertigstellung des Baus an diese übergeben. Hierzu befinden wir uns aktuell bereits in Gesprächen mit der NEA – Neue Energie Achenal eG. Der hier beschriebene Sachverhalt wird im weiteren Laufe des Verfahrens im Rahmen eines Durchführungsvertrags mit der Gemeinde Grabenstätt festgehalten.

WEITERE ECKPUNKTE

Die Gesamtkosten des Projekts werden im Zuge der Planung und Beschaffung im weiteren Verlauf detailliert ermittelt, derzeit gehen wir von einem Investitionsvolumen von ca. 2 – 2,5 Mio Euro aus. Die Betriebsdauer der PV-Anlage wird auf mindestens 30 Jahre ausgelegt. Für den Rückbau und die Rekultivierung der Fläche werden entsprechende finanzielle Rückstellungen getroffen und bedarfsweise eine verbindliche Regelung mit der Gemeinde im Rahmen eines städtebaulichen Vertrags geschlossen. Für die Umsetzung des Projektes rechnen wir derzeit mit einem Zeitraum bis Inbetriebnahme von ca. einem Jahr.

ANTRAGSTELLER

Die EHG Dienstleistung GmbH ist in der EHG-Gruppe u.a. für professionelle Dienstleistungen und Erneuerbare Energien zuständig. Mit der EHG Recycling GmbH waren wir als einer der führenden Entsorgungsspezialisten in Südbayern mit Standorten in Chieming, Kempten, Traunreut sowie Weilheim und mit rund 220 Mitarbeitenden tätig. Nach dem Verkauf unseres Geschäftsbereiches Entsorgung im Jahr 2014 legen wir unseren Fokus nun ganz auf die Themen Anlagenbetrieb, insbesondere der Betrieb privater Feuerbestattungsanlagen, die wir klimaneutral und unter seit Jahren konsequenter Unterschreitung sämtlicher immissionsschutz- und umweltrechtlichen Vorgaben und Grenzwerte betreiben, Pflege und Betreuung kommunaler Einrichtungen sowie auf Erneuerbare Energien wie Geothermie, Photovoltaik und die Entwicklung weiterer Renewables. Als Unternehmen teilen wir die Vision einer umweltverträglichen und zukunftsfähigen Entwicklung der Region unter der Nutzung regionaler erneuerbarer Energieträger, wie sie auch von den Partnergemeinden des Ökomodells Achental getragen wird. Das Ziel unseres Projektes ist die regionale Versorgung von Bürgerinnen und Bürgern wie Gewerbe- und Industrieunternehmen mit regenerativem Ökostrom durch den Bau von Energieerzeugungsanlagen, die nachhaltig und klimafreundlich Strom und Wärme erzeugen.

gez.

Ben Engmann